



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Ottikon - Kyburg

Illnau - Effretikon

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Zweck der Evaluation | 3 |
| Qualitätsansprüche | 3 |
| Vorwort | 4 |
| Die Qualität Ihrer Schule im Überblick | 5 |
| Kurzporträt der Schule Ottikon - Kyburg | 6 |
| Vorgehen | 7 |
| Qualitätsprofil | |
| Schulgemeinschaft | 8 |
| Unterrichtsgestaltung | 10 |
| Individuelle Förderung | 12 |
| Beurteilungspraxis | 14 |
| Digitalisierung im Unterricht | 16 |
| Zusammenarbeit im Schulteam | 18 |
| Schulführung | 20 |
| Schul- und Unterrichtsentwicklung | 22 |
| Zusammenarbeit mit den Eltern | 24 |
| Anhang | |
| Methoden und Instrumente | 26 |
| Datenschutz und Information | 27 |
| Beteiligte | 28 |
| Ergebnisse der schriftlichen Befragung | 29 |
| Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung | 30 |
| Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung | 60 |

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Ottikon - Kyburg wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Ottikon - Kyburg vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Ottikon - Kyburg und der Schulbehörde Illnau - Effretikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Rebekka Pfister, Teamleitung

Zürich, 5. Oktober 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Ottikon - Kyburg wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit vielfältigen Aktivitäten stärkt das Schulteam eine tragfähige Gemeinschaft und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Schulkinder können ihre Anliegen einbringen und Verantwortung im Schulalltag übernehmen.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet unterstützend zusammen. Diverse Sitzungsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt und werden effizient genutzt. Den kindbezogenen Austausch gestalten die Lehrpersonen zuverlässig.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für ein wertschätzendes, lernförderliches und respektvolles Unterrichtsklima. Der Unterricht ist anschaulich und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich aktiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt unterstützend und wertschätzend. Die pädagogische Arbeit ist partizipativ gestaltet. Klare Abläufe und Zuständigkeiten stellen einen zuverlässig verlaufenden Schulalltag sicher.



Individuelle Förderung

Den Lernprozess begleiten die Lehrpersonen aufmerksam. Die Schülerinnen und Schüler können ihrem Lernstand entsprechend an unterschiedlichen Aufgaben arbeiten. Die besondere Förderung erfolgt bedarfsgerecht.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam legt gemeinsam relevante Entwicklungsthemen im Schulprogramm fest. Die Planung der Vorhaben sowie die Evaluation der Zielerreichung erfolgen pragmatisch. Die Verankerung von Errungenschaften ist kaum gewährleistet.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen beurteilen die Schulkinder meist kriterienorientiert und nachvollziehbar. Es kommen in allen Stufen förderorientierte Elemente zum Einsatz. Zur Vergleichbarkeit der Beurteilung bestehen keine Vereinbarungen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert angemessen über gesamtschulische und klassenspezifische Belange. Die Eltern sind mit der schulischen und kindbezogenen Zusammenarbeit unterschiedlich gut zufrieden.



Digitalisierung im Unterricht

An der Schule sind verschiedene Ansätze für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien erkennbar. Es bestehen Absprachen zu Lernarrangements und Plattformen. Eine gezielte Präventionsarbeit ist nicht etabliert.

Kurzporträt der Schule Ottikon - Kyburg

| Stufen | Anzahl Klassen | Anzahl Schüler/-innen |
|--|-----------------|-----------------------|
| Kindergartenstufe | 1 | 18 |
| Unterstufe | 2 | 34 |
| Mittelstufe | 2 | 26 |
| Mitarbeitende der Schule | Anzahl Personen | |
| Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen) | 11 | |
| Betreuungspersonen | 3 | |
| Schulsozialarbeiter/-innen | 1 | |

Die Schule Ottikon-Kyburg besteht aus einem Kindergarten, zwei Mehrjahrgangsklassen in Ottikon (1. - 3. Klasse und 4. - 6. Klasse) und einer Mehrjahrgangsklasse im Ortsteil Kyburg (1. - 6. Klasse). Auf dem Schulareal in Kyburg befinden sich zudem die Turnhalle, die Bibliothek sowie das Betreuungsangebot für beide Ortsteile. In Ottikon steht jeder Stufe ein eigenes Schulgebäude zur Verfügung. An allen Standorten laden grosszügige Aussenanlagen mit diversen Spielmöglichkeiten, Wiesen, Sportplätzen und viel Freiraum zum Spielen und Verweilen ein. Das Einzugsgebiet umfasst neben den beiden Dörfern Kyburg und Ottikon auch die kleinen Weiler Ettenhusen, Billikon, Agasul, Kemleten, First und Brünggen. An der Schule unterrichten elf Lehr- und Fach-

personen mit unterschiedlichen Pensengrössen. Das Team ist altersmässig gut durchmischt. Zusätzlich ist eine Fachperson Schulsozialarbeit beratend und unterstützend mit einem Pensum von 10 % für die Schule zuständig. Der Schulleiter führt die Schule seit acht Jahren in einem 30 % Pensum. Gleichzeitig arbeitet er an einer anderen Schule der Stadt Illnau-Effretikon ebenfalls als Schulleiter. Die vergangenen Jahre waren geprägt von diversen Personalwechseln. Zum Zeitpunkt der Evaluation sind alle Stellen besetzt, wobei keine Fachperson für Schulische Heilpädagogik im Team ist. Bei fachlichen Fragen steht dem Schulteam eine Ansprechperson aus einer anderen Schuleinheit der Stadt zur Verfügung.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Ottikon - Kyburg dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

| | |
|--|------------------------------|
| Vorbereitungssitzung | 03.03.2022 |
| Einreichen des Portfolios durch die Schule | 06.06.2022 |
| Evaluationsbesuch | 05.09.2022 bis 06.09.2022 |
| Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde | 21.09.2022 |
| Impuls-Workshop | 16.11.2022 |

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 05.05.2022 und 15.06.2022 statt.

| | |
|---|------|
| Rücklauf Lehrpersonen | 91 % |
| Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe | 83 % |
| Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe | 86 % |

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragte(n)gruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

| | |
|---|---------------------|
| 8 | Unterrichtsbesuche |
| 2 | Pausenbeobachtungen |

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

| | | | |
|---|--------------------------|----|----------------------------------|
| 4 | Interviews mit insgesamt | 20 | Schülerinnen und Schülern |
| 3 | Interviews mit insgesamt | 9 | Lehr- und Fachpersonen |
| 1 | Interview mit | 1 | Schulleitung |
| 1 | Interview mit | 1 | Mitglied der Schulbehörde |
| 1 | Interview mit | 4 | Mitgliedern der Elternmitwirkung |

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit vielfältigen Aktivitäten stärkt das Schulteam eine tragfähige Gemeinschaft und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Schulkinder können ihre Anliegen einbringen und Verantwortung im Schulalltag übernehmen.



- » Mit verschiedenen Anlässen, unterschiedlichen Massnahmen zur Konfliktbewältigung und gemeinsamen Regeln, begünstigt das Schulteam ein friedliches Miteinander. Bei sozialen Herausforderungen erhalten die Schulkinder zuverlässig Unterstützung von den Lehrpersonen.
- » Das Schulteam pflegt eine familiäre Kultur. Es nimmt Vielfalt und Verschiedenartigkeit als selbstverständlich wahr. Die Schülerinnen und Schüler werden situativ gestärkt, andere zu respektieren. Eine gezielte Auseinandersetzung mit Aspekten der Vielfalt ist wenig im Fokus.
- » Die Schule gewährleistet mit dem etablierten Klassenrat ein angemessenes und zielführendes Partizipationsgefäss. Die Schulkinder erleben demokratisches Handeln und übernehmen altersgerechte Mitverantwortung.



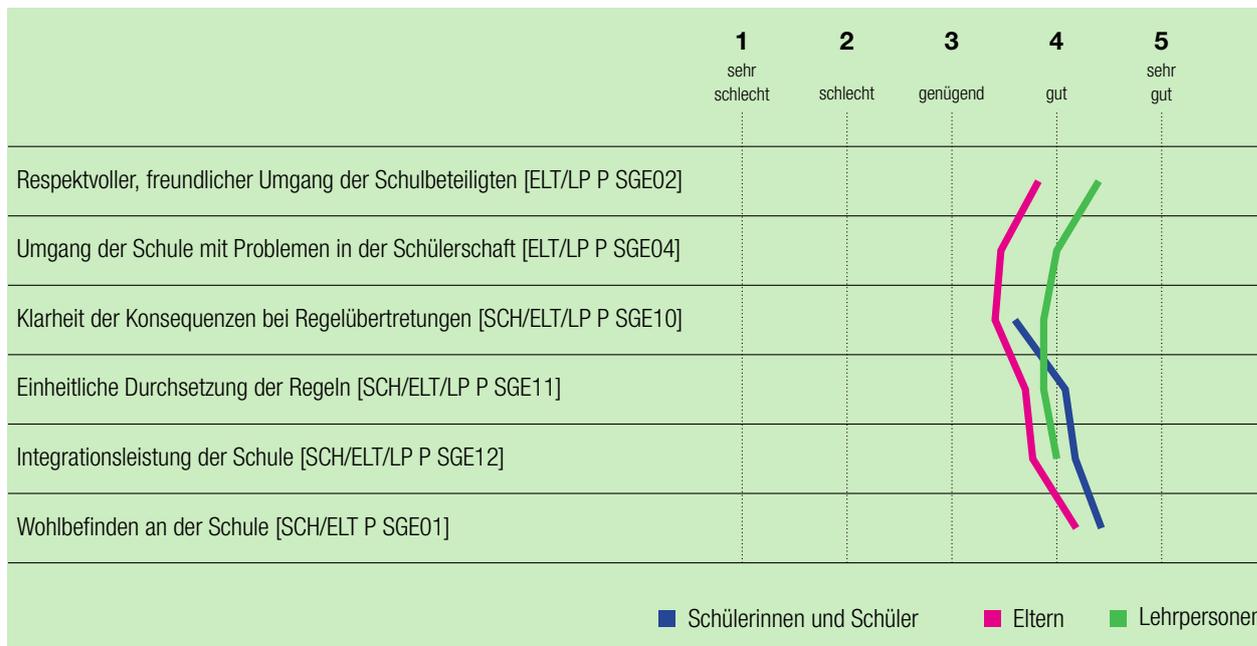
An der Schule Ottikon-Kyburg bereichern verschiedene gesamtschulische, stufenspezifische und schulhausinterne Aktivitäten das Schulleben und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. So führt die Schule beispielsweise jedes Jahr eine gemeinsame Herbstwanderung für alle Schulkinder durch. Weitere Anlässe, wie die Erzählnacht, Projekttag oder das alle drei Jahre stattfindende Klassenlager der Schule Kyburg, stärken die Schulgemeinschaft. In den vergangenen zwei Jahren musste jedoch auf Grund der Covid-19-Pandemie auf viele gemeinschaftsfördernde Anlässe verzichtet werden.

An der Schule Ottikon-Kyburg lernen die grösseren Schulkinder in den altersdurchmischten Mehrjahrgangsklassen von Anfang an den respektvollen Umgang mit den jüngeren Schülerinnen und Schülern und diese wiederum lernen, den Älteren zu vertrauen. Dies stärkt die Schulgemeinschaft und trägt zu einem friedlichen Miteinander bei. Die Hausordnung, welche für die ganze Schule Ottikon-Kyburg gilt, bildet die gemeinsame Basis zum erwarteten Verhalten und wird mit standortspezifischen und klasseninternen Regeln ergänzt. Unstimmigkeiten lösen die Schülerinnen und Schüler meist mit Unterstützung der Lehrpersonen. Die Fachperson Schulsozialarbeit, welche ein Kleinstpensum an der Schule innehat, unterstützt wenn möglich und bei Bedarf das Sozialverhalten und den wertschätzenden Umgang in den Klassen. In der Schule Ottikon schreiten zudem Schulkinder als «Peacemaker» bei Streitigkeiten schlichtend ein, während im Ortsteil Kyburg die Methode des Konfliktteppichs angewendet wird. Neu arbeitet das Schulteam mit einem Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit

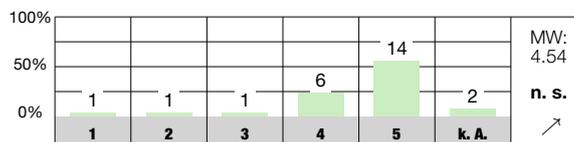
für Schulen. Dabei stehen das Wohlbefinden und das Stärken der Resilienz von Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrpersonen im Zentrum.

Im Schulalltag nimmt das Schulteam Unterschiedlichkeit als Chance wahr. Der tolerante Umgang mit Vielfalt wird gemäss den Interviewten vor allem durch Vorleben des gewünschten Verhaltens gefördert. Eine proaktive Auseinandersetzung mit dem Thema Diversität ist wenig im Fokus.

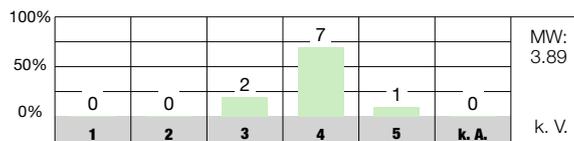
Mit dem Gefäss des Klassenrats bieten die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern wiederholt die Möglichkeit, Verantwortung für die Klassengemeinschaft zu übernehmen. In einigen Schulzimmern gibt es Briefkästen oder eine «Herz-Box», die den Schulkindern die Möglichkeit geben, sich mit Themen an die Lehrperson oder an die Klassengemeinschaft zu wenden. Die Schülerinnen und Schüler lernen im Klassenrat demokratische Prozesse und Denkweisen kennen. In der Mittelstufe Ottikon dürfen die Schulkinder der 6. Klasse einmal im Monat für die ganze Klasse einen Event organisieren, wie beispielsweise das Gruselkabinett oder eine Schnitzeljagd. Im stufenübergreifenden Patensystem der Schule Kyburg können ältere Schülerinnen und Schüler als Götti oder Gotti Verantwortung für die Jüngeren übernehmen. Ein Partizipationsgefäss auf Schulebene wird aufgrund der verschiedenen Standorte und der Grösse der Schule laut den Interviewten nicht als sinnvoll erachtet. Die meisten schriftlich befragte Mittelstufenkinder fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen (SCH P SEG14).



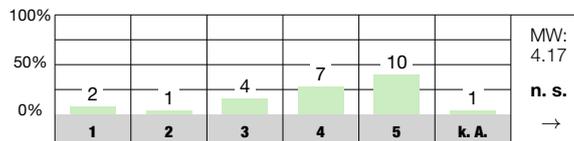
Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerninnen und Schülern besprochen. [LP P SGE09]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerninnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen für ein wertschätzendes, lernförderliches und respektvolles Unterrichtsklima. Der Unterricht ist anschaulich und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich aktiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen.



- » Die Lehrpersonen fördern auf der Basis einer positiven Beziehung sowie mit passenden Massnahmen ein lernwirksames und positives Klassenklima. Klassenrat, Klassengespräche und Instrumente wie der Konflikteppich und das «Peacemaker-Programm» sorgen neben gemeinsamen Aktivitäten für einen respektvollen Umgang und eine gute Klassengemeinschaft.
- » Die Unterrichtsgestaltung orientiert sich meist an transparent gemachten Kompetenzen und Lernzielen. Der Unterricht ist sorgfältig vorbereitet, klar strukturiert und organisiert. Die Abläufe sind eingespielt und bieten eine verlässliche Orientierung, so dass die aktive Lernzeit effektiv genutzt wird.
- » Die Aufgaben sind meist passend auf das kognitive Niveau der Schulkinder abgestimmt und werden im Mehrklassensystem flexibel ihren Bedürfnissen angepasst.

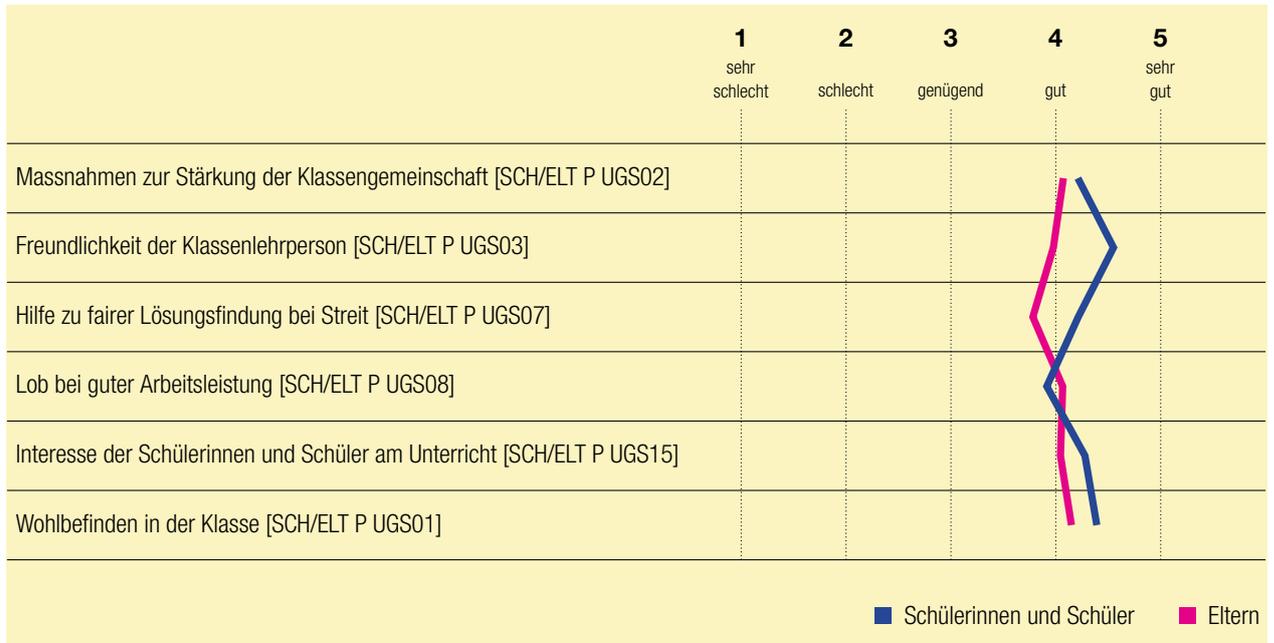


Das Klassenklima ist geprägt von einem wertschätzenden und freundlichen Umgang miteinander (D2S1). Geltende Klassenregeln werden meist gemeinsam mit den Lehrpersonen erarbeitet und regelmässig besprochen. Darüber hinaus verdeutlichen die Lehrpersonen eine positive Leistungserwartung gegenüber den Schülerinnen und Schülern, die diese anspricht und zu einem entsprechenden Kompetenzerleben führt. Die Schulkinder verhalten sich untereinander respektvoll und hilfsbereit (D2S2). Sie erhalten u. a. durch die Übernahme unterschiedlicher Ämter die Möglichkeit zur Mitverantwortung. In der Mittelstufe Ottikon organisieren die Schulkinder der 6. Klasse regelmässig Events wie das Gruselkabinett oder spezielle Sportstunden für die eigene Klasse, die sich grosser Beliebtheit erfreuen. Grossteils sorgen die Lehrpersonen mit klaren Vorgaben, wie beispielsweise der Ampel, die mit «rot» leises Arbeiten signalisiert, ritualisierten und gut visualisierten Tagesabläufen sowie akustischen Signalen (Gong, Triangel) proaktiv für eine störungsarme, friedliche Lernatmosphäre. Im regelmässig stattfindenden Klassenrat werden Themen des schulischen Zusammenlebens diskutiert und Wochenziele vereinbart. Anhand dieser Wochenziele, dem Einsatz des Konflikteppichs und dem schulischen Gewaltpräventionsprojekt «Peacemaker» wird den Schülerinnen und Schülern altersgemäss Verantwortung übertragen, damit sie Konflikte lösen lernen und fähig werden, einen Streit selbstständig zu schlichten. Als weitere Präventionsmassnahmen dienen individuelle Gespräche und Lobrunden.

Die zu erarbeitenden Kompetenzen und Lernziele machen die Lehrperson im beobachteten Unterricht zu Beginn der

Lektion oft mündlich oder schriftlich auf Arbeitsplänen transparent. Sie nutzen unterschiedliche Lehr- und Lernformen, die nachvollziehbar auf die Inhalte und Ziele des Unterrichts abgestimmt sind. Der Mehrklassenunterricht ist sehr gut organisiert, Inputs und Übungsformen bauen stimmig aufeinander auf und die Inhalte sind klar präsentiert (D3S4). Diese gute Organisation ist in der hohen Ausprägung an echter Lernzeit erkennbar (D1S2). Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler ist laut schriftlicher Befragung der Meinung, dass ihre Klassenlehrperson gut erklären kann (SCH P UGS13).

Die Lehrpersonen setzen verschiedene Aufgabentypen ein, die auf den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler im Mehrjahrgangsklassen-Unterricht abgestimmt sind und bedarfsgerecht angepasst werden. Es werden Vorträge und Projekte anhand von Kriterienrastern durchgeführt. Im beobachteten Unterricht gaben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern kaum die Gelegenheit, sich mit offenen, forschenden und kognitiv herausfordernden Aufgaben auseinanderzusetzen. Offene Aufgaben werden aber laut Interviewaussagen im NMG Unterricht genutzt, um den unterschiedlichen Niveaus gerecht zu werden und allen Klassenstufen zu ermöglichen, am gleichen Thema zu arbeiten. Die Dokumentation von individuellen Lernwegen (z. B. mittels Portfolio oder Lernjournal) ist in Ansätzen vorhanden. Für Übungsphasen ist im Unterricht genügend Zeit vorhanden und diese wird meist sinnvoll rhythmisiert und effektiv genutzt.



Individuelle Förderung



Den Lernprozess begleiten die Lehrpersonen aufmerksam. Die Schülerinnen und Schüler können ihrem Lernstand entsprechend an unterschiedlichen Aufgaben arbeiten. Die besondere Förderung erfolgt bedarfsgerecht.



- » Die Lehrpersonen verfügen über ein breites Repertoire an niveaudifferenzierendem Unterrichtsmaterial. Das Lernangebot ist gut an die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder angepasst und ermöglicht vielfach selbständiges Lernen.
- » In allen Stufen findet im Unterricht eine gezielte Lernbegleitung statt; die Schülerinnen und Schüler werden von den Lehrpersonen bei Fragen und Lernschwierigkeiten gut unterstützt.
- » Die Lehrpersonen koordinieren die besondere Förderung gut mit den Zielen und Inhalten des Regelklassenunterrichts. Die Unterrichtsgestaltung richtet sich an den Bedürfnissen einzelner Schulkinder und der Klasse aus.



Im besuchten Unterricht ist ersichtlich, dass das Arbeiten in individuellem Tempo gut gewährleistet ist. Da im Mehrklassensystem Unterricht auf verschiedenen Niveaus stattfindet, sind die Schulkinder meist passend gefördert und gefordert. Stärkere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, schwierigere Aufgaben zu lösen, ohne vorher alle Grundaufgaben gelöst zu haben. Während die Schulkinder der 6. Klasse beispielsweise über Lernvideos den Unterrichtsstoff selbständig in ihrem Tempo erarbeiten können, fungiert die Lehrperson als Lerncoach und hat mehr Zeit für die Unterstützung der anderen Klassenstufen. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Lernvoraussetzungen entsprechend Aufgaben aussuchen und bearbeiten. Auf den Arbeitsplänen oder bei Werkstätten sind nebst den Grundaufgaben zum Teil weitere Schwierigkeitsstufen und Zusatzaufgaben ausgewiesen. Die Lehrpersonen berücksichtigen die verschiedenen Leistungsansprüche meist in den Fächern Mathematik und Deutsch.

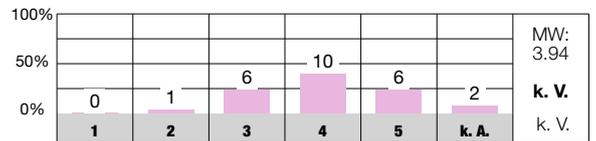
In ihrem Unterricht planen die Lehrpersonen regelmässig Sequenzen ein, in denen sie einzelne oder mehrere Schülerinnen und Schüler in Gruppen unterstützen können. Geeignete Lernformen, wie beispielsweise Werkstattarbeit oder Zeit für selbstständiges Lernen, setzen sie ein, um die Schulkinder während der Lektion gut zu begleiten. Gleichzeitig sind die Schülerinnen und Schüler stark gefordert im eigenverantwortlichen Lernen, denn sie müssen im Mehr-

klassensystem Verantwortung für ihre Arbeitsorganisation übernehmen und Handlungsmöglichkeiten kennen, wenn sie bei einer Aufgabe nicht weiterkommen. Hierzu konnten verschiedene Helfersysteme beobachtet werden. Die Ressourcen, der im Unterricht anwesenden Personen, werden in allen Klassen in Form einer gezielten Begleitung und Unterstützung genutzt. Lern- oder Coachinggespräche sind in Ansätzen vorhanden. Zu dieser Thematik bildet sich das Schulteam derzeit mit einer zwölfteiligen Online-Schulung weiter.

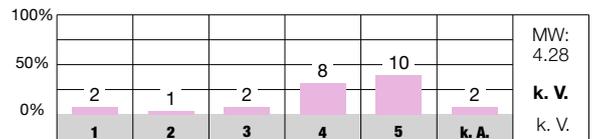
Die integrative Haltung der Schule zeigt sich daran, dass die Klassenlehrpersonen alle Kinder integrieren und mangels einer Fachperson für Heilpädagogik die Verantwortung für die besondere Förderung und deren Durchführung übernehmen. Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der integrierten Förderung (IF) umsichtig mit angemessenen Hilfestellungen und Materialien parallel zur Regelklasse. Die Förderpläne basieren auf den Absprachen zu den nächsten Entwicklungsschritten aus dem schulischen Standortgespräch (SSG). Dieses findet unter Einbezug der Eltern, Kinder und beteiligten Fachpersonen statt. Das gesamtstädtisch gültige Rahmenkonzept Integrative Pädagogik regelt die Abläufe und Verantwortlichkeiten der Förderangebote umfassend. Eine Begabungsförderung, z. B. in Form eines gezielten, institutionalisierten Angebots, ist an der Schule nicht installiert.



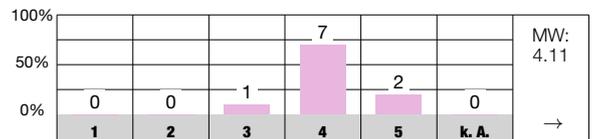
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH P INF05]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P INF14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen beurteilen die Schulkinder meist kriterienorientiert und nachvollziehbar. Es kommen in allen Stufen förderorientierte Elemente zum Einsatz. Zur Vergleichbarkeit der Beurteilung bestehen keine Vereinbarungen.



- » Absprachen zur Beurteilung bestehen im Schulteam ansatzweise. Eine gemeinsame, vergleichbare Beurteilungspraxis ist nicht etabliert. Die Bewertung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) nach klaren Kriterien ist nicht erkennbar.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene summative als auch formative Beurteilungsinstrumente ein. Situativ erhalten die Schülerinnen und Schüler förderorientiertes Feedback. Verschiedene Formen der Selbsteinschätzungen sind in den Klassen vorhanden.
- » Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung von Leistungen weitgehend an fachlichen, teilweise an überfachlichen Lernzielen, die sie den Schülerinnen und Schülern grösstenteils transparent machen. Für die Eltern ist die Beurteilung weniger gut nachvollziehbar als für die Schülerinnen und Schüler.

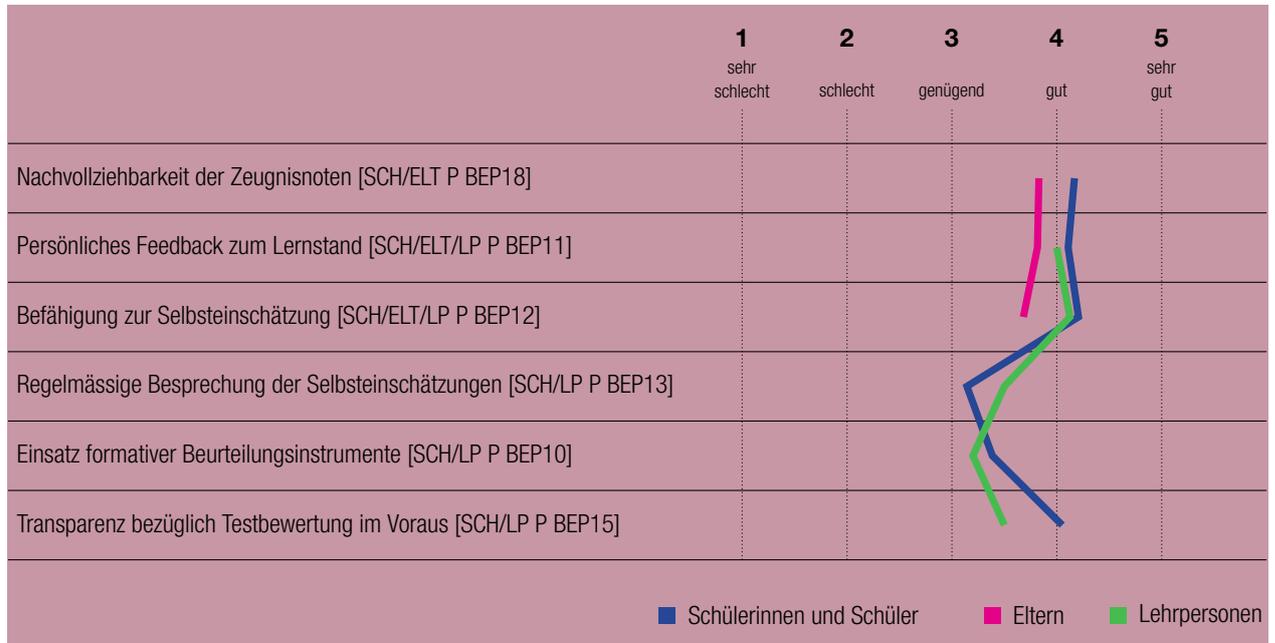


Anlässlich von Weiterbildungen hat sich das Team mit dem Thema Beurteilung beschäftigt und sich darauf geeinigt, zur formativen Beurteilung Portfolios einzusetzen. Diese werden in den Stufen in unterschiedlicher Form, wie beispielsweise mit einem Ordner oder als Schatzkiste genutzt, so dass mit Fotos und Texten wichtige Erlebnisse des Schulalltags und Lernfortschritte dokumentiert und dargestellt werden können. Zur Vergleichbarkeit von Beurteilungen werden keine Vereinbarungen getroffen. Es ist unklar, inwiefern Absprachen und Kriterien zu den überfachlichen Kompetenzen gemeinsam im Team festgelegt werden und wie diese Beurteilung erfolgt. Der Kindergarten nutzt Kompetenzbilder zu neun Bereichen. Eine Überprüfung der Beurteilungspraxis, beispielsweise durch Vergleichsarbeiten, findet nicht statt. Das Item zur Überprüfung der Vergleichbarkeit der Beurteilung schätzen die Lehrpersonen dementsprechend kritisch ein (LP P BEP01). Im Klassenteam bestehen einzelne Absprachen zur Beurteilungspraxis, für die Schule Ottikon-Kyburg zeichnet sich jedoch keine klare Systematik ab. Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass an einem Standort Noten gesetzt und am anderen diese mit Worten «sehr gut» bis «nicht erreicht» ausformuliert werden.

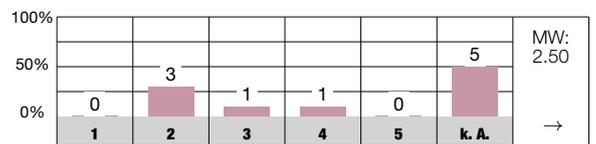
Die Schülerinnen und Schüler erhalten oft die Möglichkeit, ihren Lernstand oder ihre Arbeitsergebnisse selbst einzuschätzen. Teilweise erfolgt dies nach dem Ablegen einer Prüfung, dem Bearbeiten des Arbeitsplans oder es werden Instrumente wie kriteriengestützte Selbstbeurteilungsbögen genutzt. Diese kommen zum Einsatz, um vor Aufträgen die

Anforderungen an das Ergebnis (z. B. Vortrag, Plakat, Projekt oder Lapbook) transparent zu machen. Die Raster zur Selbsteinschätzung sind altersgerecht gestaltet und für Kindergartenkinder mit Piktogrammen und Fotos verständlich gemacht. An den mindestens einmal jährlich stattfindenden Gesprächen besprechen die Lehrpersonen ihre Einschätzung zum Entwicklungsstand des Kindes mit den Eltern. Die Kinder füllen zuvor eine Selbsteinschätzung aus. Eine weitere Feedbackmethode ist das Daumenbarometer, mit welchem beispielsweise das Einhalten der Klassenziele beurteilt wird. Karten aus dem Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit für Schulen unterstützen eine sachliche statt wertende Rückmeldung beim Peerfeedback mit Fragestellungen, wie beispielsweise «Ich habe gesehen, dass...». Die systematische Ausgestaltung der Selbsteinschätzung und der Feedbackkultur ist ausbaubar.

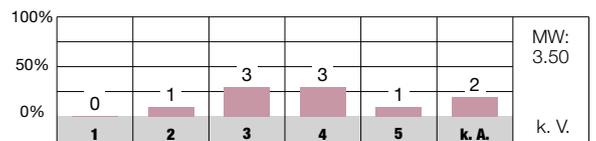
Lernziele erhalten die Schulkinder in der Regel schriftlich vor Beurteilungsanlässen. In der Unterstufe werden diese meist mündlich erläutert. Teilweise sind die Lernziele zusätzlich auf Arbeitsplänen und Prüfungen ausgewiesen. Korrigierte Lernstandserfassungen bekommen die Eltern zur Einsicht und Unterschrift. Laut schriftlicher Befragung ist es für die Eltern weniger gut verständlich, wie die Zeugnisnote ihres Kindes zustande kommt, als für die Schülerinnen und Schüler (Liniendiagramm). Auf den eingesehenen Prüfungen wird nicht konsequent ausgewiesen, was es benötigt, um eine genügende Leistung zu erbringen, bzw. das Lernziel zu erreichen.



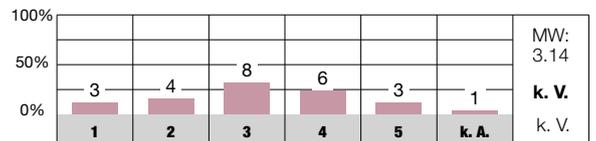
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. [LP P BEP04]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



An der Schule sind verschiedene Ansätze für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien erkennbar. Es bestehen Absprachen zu Lernarrangements und Plattformen. Eine gezielte Präventionsarbeit ist nicht etabliert.



- » Für alle Schulen der Stadt Illnau-Effretikon liegt ein Medien-Informatikkonzept auf Grundlage des Lehrplans 21 vor, welches die Unterstützung, Kommunikation und Infrastruktur regelt. Jeder Schule steht für den pädagogischen Support eine Fachperson «SCHUL-PICTS» zur Verfügung. Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht sind bisher wenig konkret vereinbart.
- » Insbesondere in der Mittelstufe sind digitale Medien ein fester Bestandteil des Unterrichts; im Kindergarten und in der Unterstufe ist deren Einsatz unterschiedlich ausgeprägt. Verschiedene Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht lernförderlich ein. Punktuell werden Unterrichtssettings durch den Gebrauch von digitalen Medien sinnvoll erweitert. Es besteht in der Regel eine gute Abstimmung auf das jeweilige Lernziel.
- » Ab der 4. Klasse kommt eine Nutzungsvereinbarung zum Tragen, welche den Gebrauch digitaler Medien regelt. Es finden einzelne Präventionsanlässe in Zusammenarbeit mit der Polizei statt. In den Klassen erfolgt die Auseinandersetzung diesbezüglich im Medien und Informatik – Unterricht (MI).

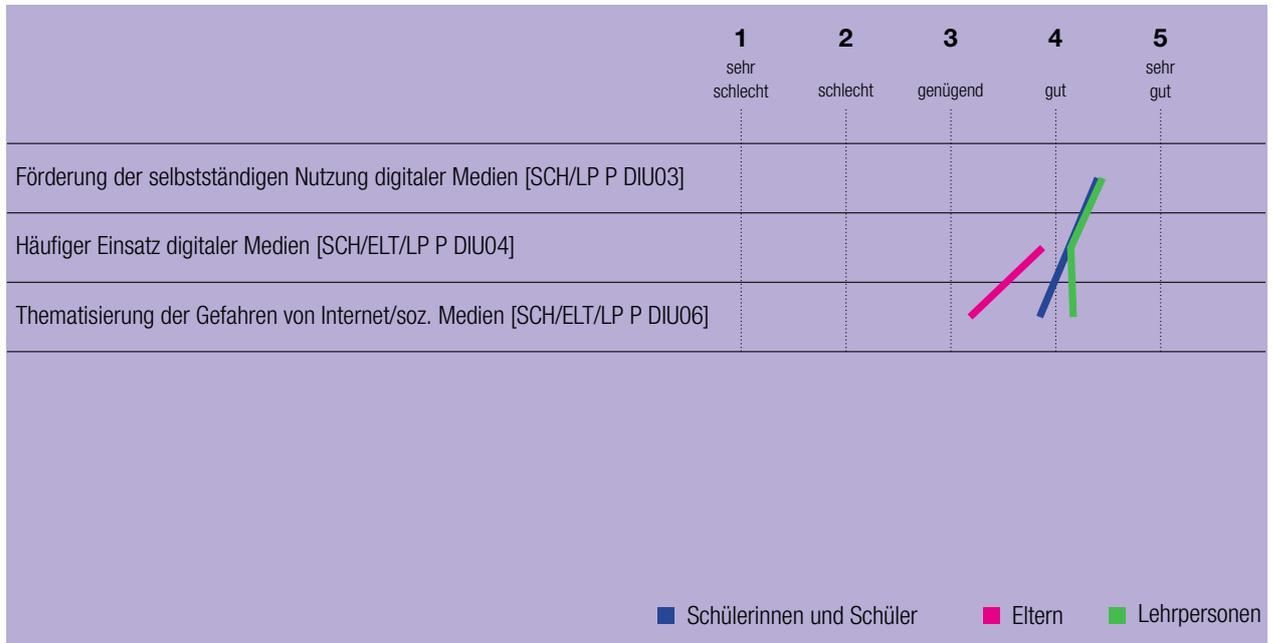


Das Medien-Informatikkonzept der Schule Ottikon-Kyburg definiert wichtige Rahmenbedingungen für den Einsatz von digitalen Geräten und einzelnen Programmen, die für die ganze Stadt Illnau-Effretikon gelten. In Bezug auf den konkreten Gebrauch von digitalen Medien im Unterricht findet keine Präzisierung statt. Zum Einsatz von Apps bestehen mündliche Abmachungen im Team und es gibt eine verpflichtende Einführung von Mailadressen für alle Schülerinnen und Schüler. Jeder Schule steht für den pädagogischen Support eine Fachperson (SCHUL-PICTS) zur Verfügung. Es besteht ein Austausch aller PICTS-Fachpersonen der Stadt Illnau-Effretikon. Diese werden durch die Leitung PICTS unterstützt. Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht sind bisher wenig konkret vereinbart. Auf städtischer Ebene wurde zum Schuljahresbeginn eine digitale Plattform zur Elternkommunikation verbindlich eingeführt. Obwohl im Klassenunterricht keine Vorgaben bestehen, nutzen viele Lehrpersonen ein Online-Angebot für Schulen, damit die Schulkinder und Eltern auch von zu Hause aus einen Einblick in die gestellten Hausaufgaben nehmen können. Die Fachperson SCHUL-PICTS beantwortet Fragen zu neuen Unterrichtsthemen mit Medien, gibt Ideen oder führt mit Lehrpersonen zusammen Unterricht durch. Aktuell plant sie Weiterbildungen für Lehrpersonen der 5. und 6. Klassen zu verschiedenen digitalen Anwendungen, wie beispielsweise dem Er-

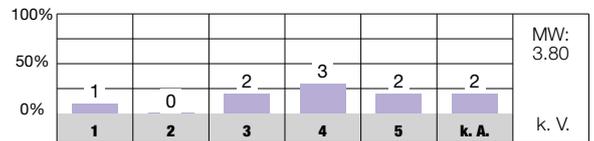
stellen von Stop Motion Filmen oder dem Gestalten von Büchern.

Ab der 4. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler bereits ein eigenes Tablet. Die Lehrpersonen nutzen die digitalen Medien unterschiedlich intensiv. Es kommen z. B. Lernprogramme, Lernapps, oder QR-Codes mit Links zu Erklärvideos zum Einsatz. Die Schulkinder erstellen Fotos aus der Vogelperspektive, erarbeiten Präsentationen oder recherchieren im Internet nach Informationen. Im Kindergarten wurde ein Pilot-Projekt zur Bucherstellung und Tonaufnahmen durchgeführt. MIA-Weiterbildungen sind geplant und sollen die Einsatzmöglichkeiten der digitalen Medien erweitern. Die Einschätzung der Eltern zur Nutzung von Geräten im Unterricht fällt in der schriftlichen Befragung kritisch aus (ELT P DIU04).

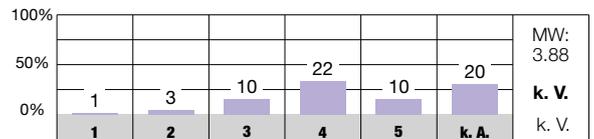
Die gezielte und präventive Arbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien schätzen die Lehrpersonen unterschiedlich ein, was sich in der breiten Streuung der schriftlichen Befragung zeigt (LP P DIU8). Die Nutzungsvereinbarung zum Gebrauch der digitalen Medien an der Primarschule Ottikon - Kyburg wird ab der 4. Klasse eingesetzt. Punktuell wird die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien im Rahmen von Präventionsanlässen mit der Polizei oder der SSA thematisiert.



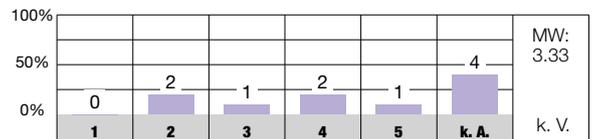
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [ELT P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet unterstützend zusammen. Diverse Sitzungsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt und werden effizient genutzt. Den kindbezogenen Austausch gestalten die Lehrpersonen zuverlässig.



- » Die Mitarbeitenden setzen sich in verschiedenen Kooperationsgefässen kontinuierlich mit pädagogischen Themen auseinander. Projekte, welche die ganze Schule betreffen, planen und bearbeiten die Lehr- und Fachpersonen stufenübergreifend.
- » Die eingerichteten Strukturen ermöglichen grundsätzlich eine sinnvolle und effiziente Zusammenarbeit, sowohl in organisatorischen, wie auch in pädagogischen Belangen. Protokolle sind zentral abgelegt; eine inhaltliche Abstimmung und Vernetzung zwischen den Gefässen ist gegeben.
- » Hinsichtlich der Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler pflegen die Lehr- und Fachpersonen in den Klassenteams eine niederschwellige und gewinnbringende Zusammenarbeit. Das «Fachteam Ottikon-Kyburg» bietet die Möglichkeit für einen vertieften kindbezogenen Austausch.
- » Das Schulteam tauscht sich anhand eines vorgegebenen Gesprächsleitfadens zur Zusammenarbeit aus. Eine systematische Reflexion findet teilweise statt.



Das Schulteam arbeitet in verschiedenen Gefässen zielorientiert und pragmatisch zusammen. Die Auseinandersetzung mit schul- und unterrichtsbezogenen Themen erfolgt an den fünfmal jährlich stattfindenden Schulentwicklungstagen (SET) und an den Schul- und Abteilungskonferenzen. Die Einführung eines Programms zur Förderung der psychischen Gesundheit für Schulen und das Implementieren der Portfolio-Arbeit auf Klassenebene sind zwei Projekte, an denen das Team intensiv und zielgerichtet arbeitet. Die eingereichte Entwicklungsreflexion veranschaulicht diesen Prozess nachvollziehbar. Verglichen mit der letzten Evaluation fällt die Einschätzung der Lehrpersonen zur gemeinsamen Vorstellung von gutem Unterricht positiver aus (LP P ZIS01). Der grosse Teil aller Lehr- und Fachpersonen ist der Meinung, dass die Zusammenarbeit im Schulalltag zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06).

Die Strukturen der Zusammenarbeit sind einerseits für die ganze Stadt Illnau-Effretikon und andererseits für die Schule Ottikon-Kyburg geregelt. Innerhalb der Schule Ottikon-Kyburg nutzt das Schulteam die Gefässe der Schul- und Abteilungskonferenz sowie Klassenteams für die Kooperation. Die Schulkonferenz wird sorgfältig vorbereitet und durchgeführt. Die Protokolle werden auf einer digitalen Plattform abgelegt. Die «Schulleiterkonferenz» und die

Gesamtkonferenz sind schulübergreifend eingerichtet. Die meisten Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen gut aufeinander abgestimmt sind (LP P ZIS12).

Die kindbezogene Zusammenarbeit wird im Schulteam engagiert und offen gepflegt. Die Gestaltung der Kooperation ist den einzelnen Teams überlassen und der Austausch verläuft niederschwellig. Konkrete Abmachungen zur Unterrichtsgestaltung und zur individuellen Begleitung erfolgen in den einzelnen Klassenteams. Beobachtungen und Massnahmen sind in der Regel gut abgesprochen. Ein Gesprächsleitfaden mit gezielten Fragen zum gemeinsamen Unterricht unterstützt die Beteiligten des Teamteachings zum vertieften Austausch. Zur Fallbesprechung einzelner Schülerinnen und Schüler findet acht bis zehn Mal jährlich im «Fachteam Ottikon-Kyburg» eine Fachberatung statt.

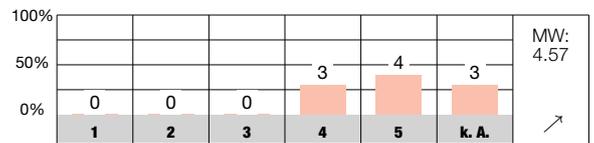
Laut schriftlicher Befragung und Aussagen in Interviews teilen die meisten Lehrpersonen ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit (LP P ZIS10). Reflexionen erfolgen an Sitzungen jedoch eher sachbezogen und wenig ausgerichtet auf die qualitative Ausgestaltung der Kooperation. Eine systematische Reflexionspraxis ist derzeit wenig im Fokus des Schulteam.



Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



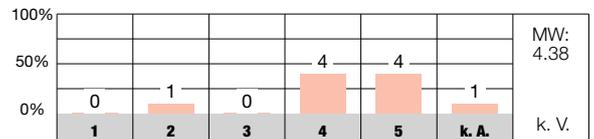
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



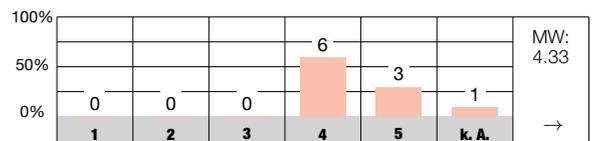
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



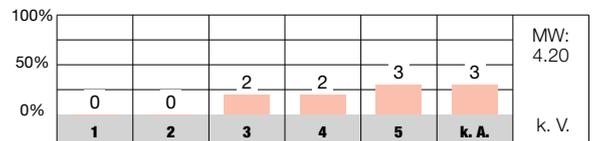
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP P ZIS17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt unterstützend und wertschätzend. Die pädagogische Arbeit ist partizipativ gestaltet. Klare Abläufe und Zuständigkeiten stellen einen zuverlässig verlaufenden Schulalltag sicher.



- » Die Personalführung wird aufmerksam und wohlwollend wahrgenommen. Sie zeichnet sich durch eine hohe Wertschätzung und Unterstützung der Mitarbeitenden im Schulalltag aus. Die Mitarbeitendengespräche verlaufen konstruktiv und förderorientiert. Neue Mitarbeitende werden sorgfältig eingeführt.
- » Die operative Schulführung steuert die pädagogische Entwicklung unter Einbezug des Schulteams. Sie gewährleistet eine bedarfsgerechte Steuerung von Entwicklungsaufgaben; deren Umsetzungsverantwortung vom Schulteam mitgetragen wird.
- » Die Schule ist organisatorisch gut aufgestellt. Pragmatisch geregelte Abläufe und Prozesse ermöglichen eine gute Aufgabenerfüllung.
- » Die Schulleitung ist für sämtliche Beteiligten gut erreichbar. Der interne und externe Informationsfluss ist meist sichergestellt; die Kommunikation ist mehrheitlich transparent und offen gestaltet.



Die personelle Führung erfolgt wohlwollend und unterstützend; sie basiert auf dem Vertrauen in die Professionalität der Mitarbeitenden. Die Schulführung erkennt allfällige Belastungen bei den Mitarbeitenden und ist bestrebt, Unterstützung zu leisten. Die Mitarbeitendengespräche finden beidseits gut vorbereitet und entlang von vorgegebenen Kriterien statt. Die Zielvereinbarungen werden gemeinsam besprochen und die Ziele mit der Methode SMART festgehalten. Neue Mitarbeitende begleitet die Schule zum Teil systematisch mit Einführungsveranstaltungen (z. B. im Bereich ICT), welche übergeordnet von der Stadt Illnau-Effretikon organisiert sind. Innerhalb der Schule Ottikon-Kyburg kommt dem Team bei der Einführung eine unterstützende Rolle zu (Klärung von Fragen, Teilen von Material, etc.). Die Schulführung hat ihre Führungsgrundsätze im «Führungsleitbild» schriftlich festgehalten.

Der Schulführung gelingt es durch eine partizipative Prozessgestaltung gut, die Lehr- und Fachpersonen für gemeinsam getragene pädagogische Entwicklungen zu gewinnen. Die Steuerung und Koordination der geplanten Vorhaben geschieht zurückhaltend, immer im Austausch mit dem Schulteam oder auf Konsens im Schulteam bedacht. Dadurch entstehen Resultate, die breit im Team abgestützt sind. Aufträge leiten die pädagogische Arbeit, deren Umsetzung regelmässig zwischen den Beteiligten und der Schulleitung besprochen wird. Dadurch ist der Überblick über den

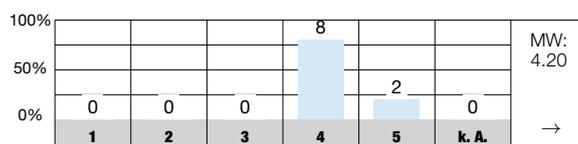
Stand der Arbeiten auch ohne klassisches Projektmanagement gut gewahrt.

Die Organisation und Administration der Schule gewährleistet einen weitgehend reibungslosen Schulbetrieb; Verantwortlichkeiten und Abläufe sind intern festgelegt. Das Vorgehen bei kurzfristigen Ausfällen ist geklärt und die Betreuung der Schulkinder sichergestellt. Für die Mitarbeitenden steht ein «Memoblatt für Lehrpersonen» zur Verfügung, welches verbindliche Vorgaben auflistet.

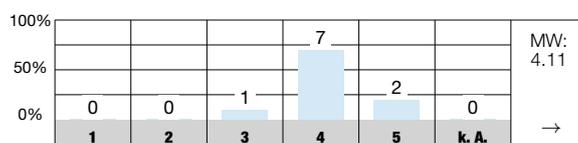
Im Schulalltag ist die operative Schulführung dem Pensum entsprechend verlässlich anwesend und auf verschiedenen Kommunikationskanälen stets gut erreichbar, was von den Mitarbeitenden beider Standorte sehr geschätzt wird. Entscheide kommuniziert die Leitung oft zeitnah, verschriftlicht oder an der Schulkonferenz. Fast alle Lehr- und Fachpersonen sind gemäss mündlicher und schriftlicher Befragung der Meinung, dass sie alle wichtigen Informationen erhalten und rechtzeitig informiert werden (LP P SFÜ12 / 13). Gegen aussen nimmt die operative Schulführung ihre Leitungsfunktion nur teil proaktiv agierend wahr. Beispielsweise beurteilt nur eine grosse Minderheit der Eltern in der schriftlichen Befragung die umgehende Reaktion der Schule auf Probleme als gut oder sehr gut (ELT P SFÜ16). Als externe Informationskanäle dienen die schuleigene und städtische Homepage sowie Briefe an die Eltern.



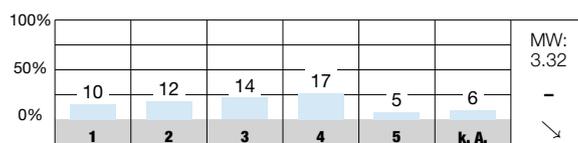
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



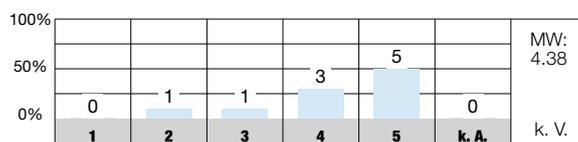
Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



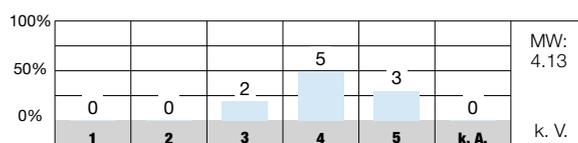
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



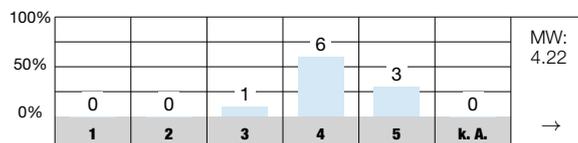
Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam legt gemeinsam relevante Entwicklungsthemen im Schulprogramm fest. Die Planung der Vorhaben sowie die Evaluation der Zielerreichung erfolgen pragmatisch. Die Verankerung von Errungenschaften ist kaum gewährleistet.



- » Das Schulteam einigt sich in einem partizipativen Prozess auf relevante Entwicklungsvorhaben; diese werden im Schulprogramm stichwortartig festgehalten. Wirkungsvolle Zielsetzungen und messbare Indikatoren fehlen weitgehend.
- » Für die Bearbeitung der Projekte und Aufgaben bestehen keine Projektpläne mit Meilensteinen, welche eine koordinierte und übersichtliche Entwicklungsarbeit erleichtern können.
- » Die Schule überprüft ihre Entwicklungsvorhaben an einem festgelegten Schulentwicklungstag. Eine differenzierte Auswertung ist wenig sichtbar. Kollegiale Hospitationen erfolgen strukturiert mit klar definierten Rahmenbedingungen.
- » Die Ergebnissicherung aus abgeschlossenen Entwicklungsthemen sowie die Verankerung von Errungenschaften im Schulalltag finden nur teilweise statt. Die Umsetzung von Absprachen erfolgt im Unterricht unterschiedlich konsequent. Eine Überprüfung geschieht im Wesentlichen im Rahmen von Unterrichtsbesuchen durch die Schulleitung.



Entwicklungsschwerpunkte des Schulprogramms basieren sowohl auf spezifischen Gegebenheiten der Schule als auch auf Bedürfnissen, welche aus dem Schulalltag entstehen. An einem der fünf Schulentwicklungstage (SET) definiert das Team in gemeinsamer Arbeit relevante Entwicklungsvorhaben, wie beispielsweise das Implementieren von Portfolios auf Klassenebene oder die Einführung eines Programms zur Förderung der psychischen Gesundheit für Schulen. Die Vorhaben werden stichwortartig in einem Balkendiagramm festgehalten, welches lediglich die Umsetzungsjahre definiert. Formuliert Ziele und wirkungsorientierte Indikatoren zur Überprüfung der Vorhaben fehlen. Die schriftlich befragten Lehrpersonen zeigen sich kritisch sowohl, was die Bedeutsamkeit der Entwicklungsziele betrifft, als auch betreffend Nutzung des Schulprogrammes als Planungs- und Arbeitsinstrument. Beide Items weisen ein breit gestreutes Antwortverhalten auf (LP P SUE01 / 03).

Das Schulprogramm dient als Planungsinstrument. Dieses eignet sich aufgrund fehlender Zielformulierungen allerdings nur bedingt als handlungsleitende Grundlage für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Klare Aufträge und weitere Planungsinstrumente zur Umsetzung der Entwicklungsvorhaben, welche sich an den Grundsätzen des Projektmanagements orientieren, existieren nicht; eine detaillierte Jahresplanung über die gesamte Entwicklungsarbeit fehlt ebenfalls. Fachlichen Input holt sich die Schule bei Bedarf über themenspezifische Team-Weiterbildungen von externen Fachleuten, z. B. zum Thema Förderung

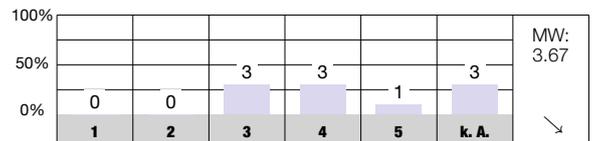
der psychischen Gesundheit für Schulen. Zum Zeitpunkt der Evaluation absolviert das ganze Schulteam eine Online-Weiterbildung zum Thema «wirksame Lernstrategien und Anleitung zu selbstständigerem Lernen», angeregt durch eine Lehrperson. Es bleibt letztlich unklar, nach welcher Systematik die Schule Entwicklungsprojekte bearbeitet und diese für die ganze Schule nutzbar macht.

An einem dafür bestimmten Schulentwicklungstag wertet das Schulteam seine Arbeit und die durchgeführten Aktivitäten mit unterschiedlichen Methoden, beispielsweise mit einem Padlet, aus. Die Ergebnisse werden zusammengetragen und in der rollenden Planung festgehalten. Gezielte Befragungen von Eltern, Schülerinnen und Schülern zu Aspekten der Qualitätsarbeit sind nicht etabliert (ELT P SUE10). Vereinzelt lassen Lehrpersonen die Schulkinder Feedback zu ihrem Unterricht geben. Die Umsetzung von kollegialen Hospitationen ist in den «Rahmendbedingungen für das kollegiale Feedback ab SJ 2017/18» reglementiert.

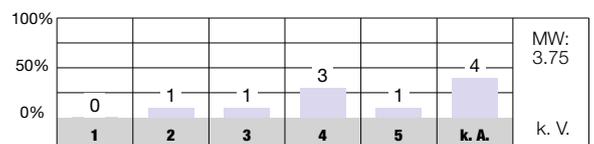
Resultate von abgeschlossenen Entwicklungsarbeiten sind im Schulalltag verschiedentlich sichtbar (z. B. Portfolio-Arbeit der Schulkinder, neu erarbeitetes Leitbild für die Schule Ottikon-Kyburg). Die Qualitätssicherung ist an der Schule jedoch wenig systematisch institutionalisiert. Die erreichten Ergebnisse von Entwicklungsvorhaben werden nicht konsequent dokumentiert. Es bestehen keine davon abgeleiteten verschriftlichten Vereinbarungen, die für den Schulalltag leitend sind.



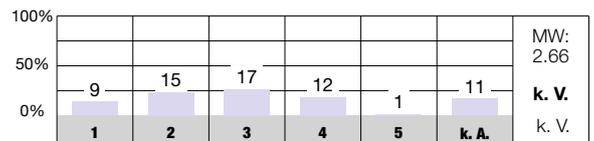
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



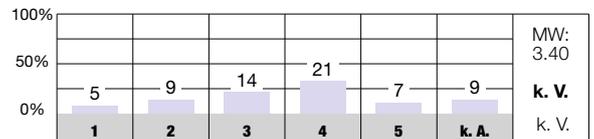
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



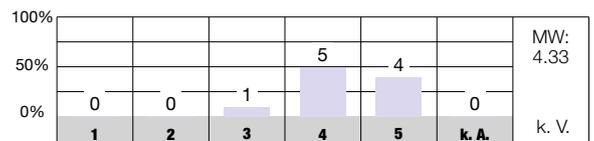
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



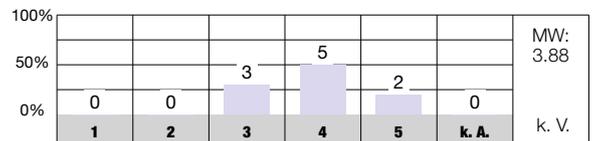
Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P SUE04]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert angemessen über gesamtschulische und klassenspezifische Belange. Die Eltern sind mit der schulischen und kindbezogenen Zusammenarbeit unterschiedlich gut zufrieden.



- » Die Schulführung informiert die Eltern mit Elternbriefen über Aktuelles und wichtige Themen von gesamtschulischer Bedeutung. Kontaktmöglichkeiten sind geklärt und der Elternschaft bekannt. Die Elternmitwirkung ist an der Schule Ottikon-Kyburg zum Zeitpunkt der Evaluation nur minimal aktiv. Das vorgesehene Gefäss eines Vorstandes wird nicht genutzt.
- » Die Lehrpersonen nutzen für die klassenspezifische Elternkorrespondenz und -orientierung hauptsächlich Briefe und den Elternabend. Seit Kurzem kommt eine digitale Kommunikationsplattform, deren Verwendung von der Stadt Illnau-Effretikon vorgegeben ist, zum Einsatz. Verbindlichkeiten betreffend Elternzusammenarbeit sind auf den einzelnen Stufen nicht schriftlich festgehalten. Neu wird auf Wunsch der Eltern vermehrt auch über Lerninhalte und Ziele des Unterrichts informiert.
- » Mittels niederschweligen Kontaktmöglichkeiten sind die Lehrpersonen gut erreichbar. Der kindbezogene Austausch findet bei Bedarf und regelmässig an den Elterngesprächen statt.

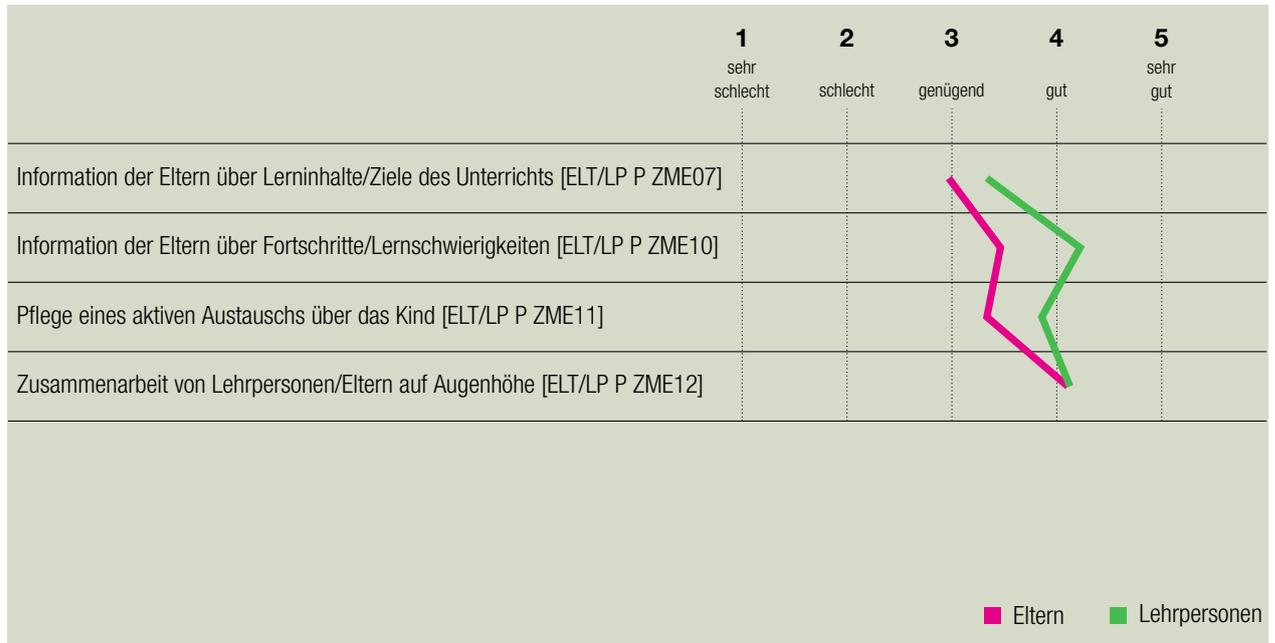


Die Schulleitung informiert die Eltern bei Bedarf, wie beispielsweise bei standortübergreifenden Anlässen oder personellen Veränderungen, mit Elternbriefen. Weitere Hinweise sind auf der schuleigenen sowie auf der städtischen Website von Illnau-Effretikon verfügbar (z. B. das informative Eltern-ABC). Gemäss schriftlicher Elternbefragung wissen die meisten Eltern, an wen sie sich mit Anregungen, Fragen oder Kritik wenden können (ELT P ZME02). Kritischer hingegen beurteilt die Elternschaft die Aussagen zu den Themen «Kritik äussern» oder «ernst genommen fühlen» (ELT P ZME03 / 04). Mit dem vor vier Jahren verabschiedeten «Reglement Elternmitwirkung der Schule Ottikon-Kyburg» ist eine institutionalisierte Elternmitwirkung mit einem Vorstand vorgesehen. Kurz vor Ausbruch der Covid 19-Pandemie plante das Gremium verschiedene Anlässe, wie z. B. ein Musik- und Chorprojekt, welches dann auf Grund der Covid-Massnahmen nicht umgesetzt werden konnte. Zwischenzeitlich ist die Elternmitwirkung nur noch minimal aktiv und zum Zeitpunkt der Evaluation ist der Vorstand unbesetzt.

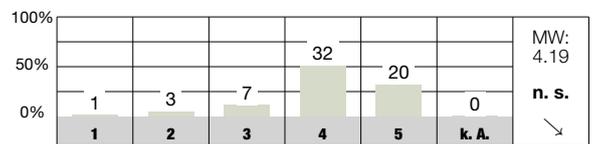
Die Lehrpersonen nutzen auf Klassenebene unterschiedlich ausführliche Quintalsbriefe. Sie informieren die Eltern u. a.

über bevorstehende Anlässe oder Ausflüge und auf Wunsch der Eltern seit kurzem auch über Lerninhalte und Unterrichtsziele. Es bestehen an der Schule keine schriftlich festgehaltenen Standards zur Elternkommunikation. Neu kommuniziert das Schulteam auf Klassenebene zusätzlich mit einer von der Stadt Illnau-Effretikon vorgegebenen digitalen Kommunikationsplattform. Zweimal jährlich können die Eltern an den Besuchstagen am Schulalltag teilhaben. Der Miteinbezug der Eltern bei Aktivitäten in der Klasse ist stark lehrpersonenabhängig. In der schriftlichen Befragung sind die Einschätzungen zur entsprechenden Aussage breit gestreut und reichen von sehr schlecht bis sehr gut (ELT P ZME09).

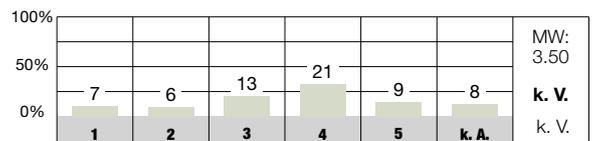
Die Lehrpersonen führen regelmässig Elterngespräche durch; teilweise mit Einbezug der Schülerinnen und Schüler. In den Gesprächen informieren sie die Eltern über Lernfortschritte sowie den Leistungsstand des Kindes. Die meisten Lehrpersonen dokumentieren den Lernprozess beispielsweise mit einem Portfolio. Lediglich etwas mehr als die Hälfte aller befragten Eltern schätzen die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern als gut oder sehr gut ein (ELT P ZME90).



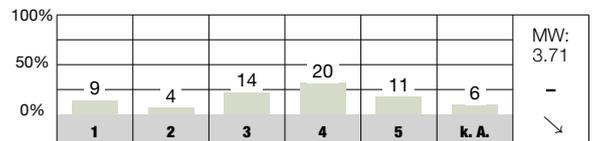
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. [ELT P ZME03]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. [ELT P ZME04]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

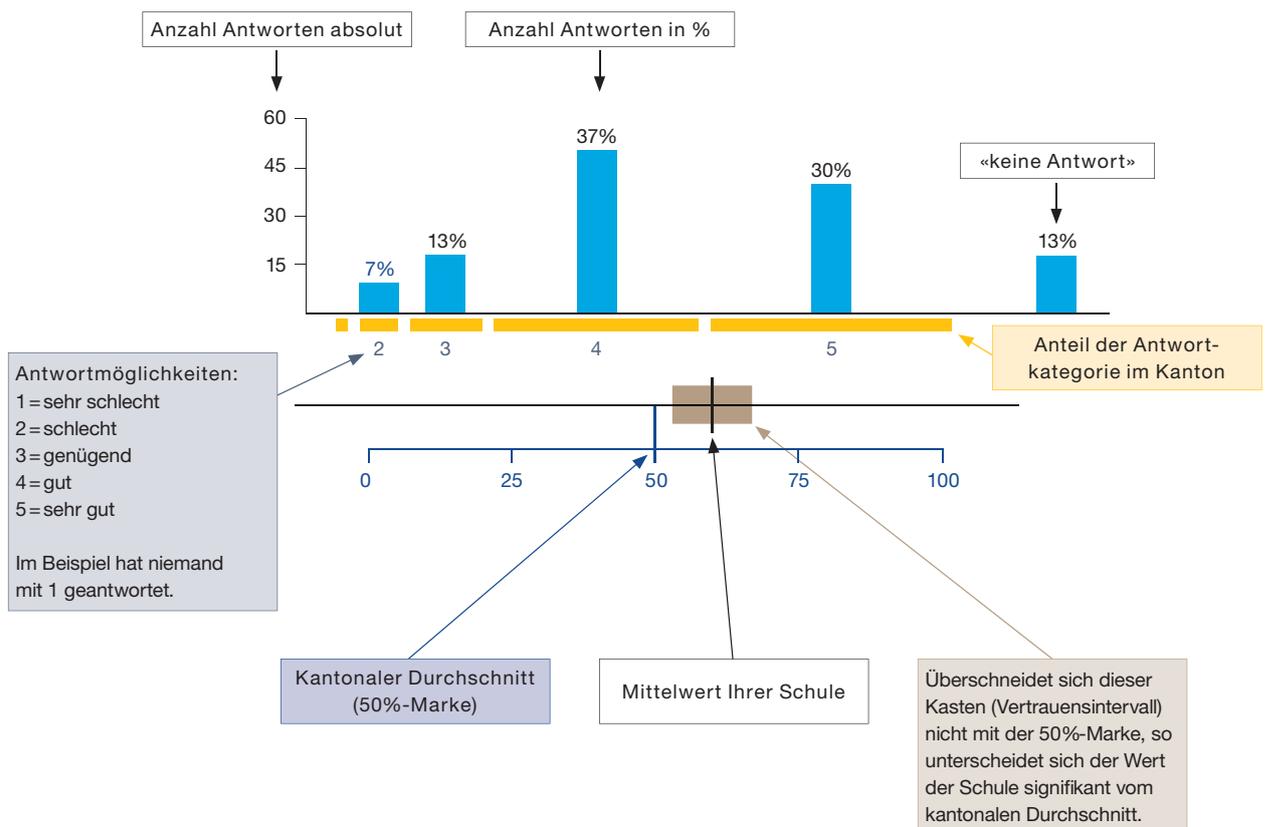
- » Rebekka Pfister
- » Verena Prokscha

Kontaktpersonen der Schule

- » Stefan Fretz (Schulleitung)
- » Erika Klossner (Schulpräsidium bis Juli 2022)
- » Samuel Wüst, (Schulpräsidium ab August 2022)
- » Clarissa Grélat-Kuhn (Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Ottikon - Kyburg, Illnau - Effretikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 25**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P SGE01 | Ich fühle mich wohl an unserer Schule. | | | 0 | 76% | 4.43 | n. s. | → | 4.69 |
| SCH P SGE03 | Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. | | | 25 | 60% | 3.59 | n. s. | → | 3.99 |
| SCH P SGE05 | Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. | | | 0 | 68% | 4.20 | n. s. | → | 4.55 |
| SCH P SGE06 | Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 0 | 60% | 4.00 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 68% | 4.00 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P SGE10 | An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. | | | 0 | 48% | 3.60 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 64% | 4.08 | n. s. | → | 4.53 |
| SCH P SGE12 | An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. | | | 0 | 68% | 4.18 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P SGE14 | Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. | | | 0 | 80% | 4.54 | n. s. | ↗ | 4.74 |
| SCH P SGE15 | Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. | | | 0 | 68% | 4.17 | n. s. | → | 4.53 |

| Unterrichtsgestaltung | | | | | | | | | |
|------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P UGS01 | Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. | | | 0 | 76% | 4.39 | n. s. | → | 4.74 |
| SCH P UGS02 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | | 0 | 76% | 4.21 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P UGS03 | Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | 0 | 80% | 4.55 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS04 | Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | 0 | 84% | 4.43 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS05 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. | | 0 | 76% | 4.30 | n. s. | → | 4.69 |
| SCH P UGS06 | Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. | | 0 | 68% | 4.24 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS07 | Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | 0 | 72% | 4.21 | n. s. | → | 4.60 |
| SCH P UGS08 | Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt. | | 0 | 60% | 3.91 | - | → | 4.52 |
| SCH P UGS09 | Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. | | 0 | 64% | 4.06 | - | → | 4.66 |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P UGS10 | Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen. | | 0 | 48% | 3.39 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | 0 | 72% | 4.23 | n. s. | → | 4.69 |
| SCH P UGS12 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | 0 | 72% | 4.06 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS13 | Meine Klassenlehrperson kann gut erklären. | | 0 | 92% | 4.61 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS14 | Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären. | | 0 | 84% | 4.48 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS15 | Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant. | | 0 | 72% | 4.28 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS16 | Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant. | | 0 | 72% | 4.06 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Individuelle Förderung | | | | | | | | | |
|------------------------|--|--|---------------|---|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | 0 | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P INF01 | Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 0 | 64% | 3.94 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P INF02 | Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 0 | 60% | 3.82 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P INF03 | Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 0 | 64% | 4.06 | - | ↗ | 4.57 |
| SCH P INF05 | Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | | 0 | 72% | 4.28 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P INF06 | Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 0 | 60% | 4.00 | n. s. | → | 4.48 |
| SCH P INF07 | Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 0 | 64% | 3.72 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P INF09 | Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. | | | 0 | 56% | 4.18 | n. s. | → | 4.56 |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. | | | 0 | 36% | 3.39 | - | → | 4.43 |
| SCH P BEP11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. | | | 0 | 56% | 4.11 | n. s. | → | 4.62 |
| SCH P BEP12 | Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. | | | 0 | 68% | 4.21 | n. s. | → | 4.50 |
| SCH P BEP13 | Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. | | | 0 | 36% | 3.14 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P BEP15 | Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. | | | 0 | 60% | 4.05 | n. s. | → | 4.50 |
| SCH P BEP16 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten. | | | 0 | 72% | 4.11 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P BEP18 | Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. | | | 0 | 76% | 4.17 | n. s. | → | 4.60 |



| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P DIU03 | Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | | 0 | 80% | 4.40 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P DIU04 | Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 0 | 64% | 4.13 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P DIU06 | Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 0 | 60% | 3.85 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P SUE09 | Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. | | | 0 | 16% | 3.10 | - | → | 3.99 |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Ottikon - Kyburg, Illnau - Effretikon, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 66**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil „gut“ und „sehr gut“ | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SGE01 | Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule. | | | 0 | 83% | 4.19 | - | → | 4.57 |
| ELT P SGE02 | Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 2 | 63% | 3.83 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P SGE04 | Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 2 | 41% | 3.47 | - | ↘ | 4.20 |
| ELT P SGE06 | Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 0 | 64% | 3.72 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P SGE07 | Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 0 | 47% | 3.43 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P SGE10 | An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 0 | 47% | 3.41 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P SGE11 | Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 52% | 3.70 | - | ↘ | 4.33 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P SGE12 | Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 53% | 3.77 | - | ↘ | 4.39 |
| ELT P SGE13 | Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | | 0 | 52% | 3.74 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P SGE16 | An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | | 0 | 52% | 3.64 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|---|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SGE90 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... | | | 0 | 56% | 3.86 | - | ↘ | 4.48 |

| Unterrichtsgestaltung | | | | | | | | | |
|-----------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P UGS01 | Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. | | | 2 | 78% | 4.15 | - | → | 4.54 |
| ELT P UGS02 | Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | | 4 | 68% | 4.07 | - | ↘ | 4.55 |
| ELT P UGS03 | Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | | 1 | 74% | 3.98 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P UGS07 | Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | | 2 | 52% | 3.78 | - | ↘ | 4.40 |
| ELT P UGS08 | Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt. | | | 1 | 75% | 4.07 | - | ↘ | 4.52 |
| ELT P UGS10 | Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen. | | | 1 | 35% | 3.26 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P UGS15 | Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant. | | | 1 | 69% | 4.04 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Individuelle Förderung | | | | | | | | | |
|------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P INF01 | Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. | | | 2 | 67% | 3.84 | - | → | 4.32 |
| ELT P INF04 | Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. | | | 1 | 58% | 3.72 | - | ↘ | 4.25 |
| ELT P INF05 | Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen. | | | 1 | 52% | 3.70 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P INF09 | Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. | | | 1 | 57% | 3.79 | - | → | 4.28 |

| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P INF90 | Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... | | | 0 | 56% | 3.64 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P BEP11 | Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. | | | 0 | 59% | 3.82 | - | ↘ | 4.37 |
| ELT P BEP12 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. | | | 0 | 53% | 3.68 | - | ↘ | 4.24 |
| ELT P BEP18 | Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. | | | 1 | 57% | 3.83 | - | → | 4.33 |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P DIU04 | Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 0 | 48% | 3.88 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P DIU06 | Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 0 | 21% | 3.18 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Unterricht – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P UGS90 | Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... | | | 0 | 65% | 4.08 | - | → | 4.52 |

| Schulführung | | | | | | | | | |
|--------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SFÜ16 | Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. | | | 2 | 34% | 3.32 | - | ↘ | 4.24 |

| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|------------------------------------|--|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SFÜ90 | Mit der Führung dieser Schule bin ich... | | | 3 | 46% | 3.54 | - | ↘ | 4.44 |



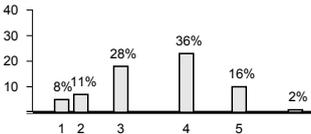
| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SUE04 | Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. | | | 1 | 43% | 3.40 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. | | | 1 | 20% | 2.66 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P ZME01 | Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. | | | 2 | 52% | 3.63 | - | ↘ | 4.43 |
| ELT P ZME02 | Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. | | | 3 | 83% | 4.19 | n. s. | ↘ | 4.54 |
| ELT P ZME03 | Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. | | | 2 | 47% | 3.50 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P ZME04 | Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. | | | 2 | 48% | 3.71 | - | ↘ | 4.42 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P ZME05 | Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. | | | 2 | 39% | 3.43 | - | ↘ | 4.38 |
| ELT P ZME06 | Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. | | | 2 | 20% | 2.74 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P ZME07 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. | | | 2 | 31% | 2.97 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P ZME08 | Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). | | | 3 | 70% | 3.97 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P ZME09 | Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. | | | 3 | 27% | 3.06 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P ZME10 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. | | | 3 | 44% | 3.46 | - | ↘ | 4.31 |
| ELT P ZME11 | Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. | | | 3 | 43% | 3.33 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P ZME12 | Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. | | | 1 | 74% | 4.10 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|---------------|------------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|-----|---|-----|---|-----|---|----|--|---|-----|------|-------|-------|-------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT P ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... |  <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table> | Rating | Percentage | 1 | 8% | 2 | 11% | 3 | 28% | 4 | 36% | 5 | 16% | 6 | 2% | | 2 | 52% | 3.51 | k. V. | k. V. | k. V. |
| Rating | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 28% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 36% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 2% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Ottikon - Kyburg, Illnau - Effretikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 10**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SGE02 | Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 0 | 100% | 4.40 | k. V. |
| LP P SGE04 | Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 0 | 90% | 4.00 | ↘ |
| LP P SGE07 | Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 0 | 90% | 4.11 | k. V. |
| LP P SGE08 | In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. | | | 0 | 80% | 4.63 | ↗ |
| LP P SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 80% | 3.89 | k. V. |
| LP P SGE10 | In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 0 | 70% | 3.88 | k. V. |
| LP P SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 70% | 3.88 | ↗ |
| LP P SGE12 | Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 90% | 4.00 | ↘ |
| LP P SGE13 | An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | | 0 | 90% | 4.11 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SGE16 | An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | | 0 | 80% | 4.00 | k. V. |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SGE90 | Mit dem Klima an unserer Schule bin ich... | | | 0 | 90% | 4.22 | → |

| Individuelle Förderung | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P INF01 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind. | | | 0 | 90% | 4.44 | → |
| LP P INF03 | Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 0 | 60% | 3.75 | → |
| LP P INF05 | Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. | | | 0 | 100% | 4.60 | k. V. |
| LP P INF06 | Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind. | | | 0 | 80% | 4.25 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P INF08 | Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. | | | 0 | 60% | 3.71 | k. V. |
| LP P INF09 | Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen. | | | 0 | 90% | 4.33 | k. V. |
| LP P INF10 | Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. | | | 0 | 60% | 3.86 | → |
| LP P INF11 | Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt. | | | 0 | 50% | 4.20 | k. V. |
| LP P INF12 | Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. | | | 0 | 80% | 4.50 | ↗ |
| LP P INF13 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. | | | 0 | 80% | 3.80 | → |
| LP P INF14 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 90% | 4.11 | → |

| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P INF90 | Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich... | | | 0 | 80% | 4.00 | k. V. |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P BEP01 | Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. | | | 0 | 10% | 2.50 | → |
| LP P BEP02 | Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. | | | 0 | 50% | 3.83 | k. V. |
| LP P BEP03 | Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. | | | 0 | 50% | 3.67 | k. V. |
| LP P BEP04 | Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. | | | 0 | 40% | 3.50 | k. V. |
| LP P BEP05 | Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. | | | 0 | 0% | 1.67 | k. V. |
| LP P BEP06 | An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. | | | 0 | 20% | 3.40 | k. V. |
| LP P BEP07 | Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht. | | | 0 | 30% | 4.00 | k. V. |
| LP P BEP08 | Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). | | | 0 | 60% | 3.71 | k. V. |
| LP P BEP09 | Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ). | | | 0 | 30% | 3.50 | k. V. |
| LP P BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. | | | 0 | 20% | 3.20 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P BEP11 | Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten. | | | 0 | 80% | 4.00 | → |
| LP P BEP12 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen. | | | 0 | 80% | 4.13 | ↗ |
| LP P BEP13 | Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. | | | 0 | 40% | 3.50 | k. V. |
| LP P BEP14 | Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. | | | 0 | 40% | 3.75 | → |
| LP P BEP15 | Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte. | | | 0 | 30% | 3.50 | → |
| LP P BEP17 | Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. | | | 0 | 100% | 4.70 | → |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P DIU01 | An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. | | | 0 | 50% | 3.80 | k. V. |
| LP P DIU02 | Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. | | | 0 | 20% | 3.00 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P DIU03 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | | 0 | 90% | 4.44 | k. V. |
| LP P DIU04 | Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 0 | 70% | 4.14 | k. V. |
| LP P DIU05 | Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. | | | 0 | 70% | 4.00 | k. V. |
| LP P DIU06 | Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 0 | 60% | 4.17 | k. V. |
| LP P DIU07 | Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. | | | 0 | 40% | 3.75 | k. V. |
| LP P DIU08 | Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. | | | 0 | 30% | 3.33 | k. V. |

| Zusammenarbeit im Schulteam | | | | | | | |
|------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZIS01 | Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. | | | 0 | 80% | 4.38 | ↗ |
| LP P ZIS02 | In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. | | | 0 | 70% | 3.88 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P ZIS03 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. | | 0 | 50% | 3.63 | k. V. |
| LP P ZIS04 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. | | 0 | 50% | 3.63 | k. V. |
| LP P ZIS05 | Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. | | 0 | 80% | 4.50 | ↗ |
| LP P ZIS06 | Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. | | 0 | 70% | 4.57 | ↗ |
| LP P ZIS07 | An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. | | 0 | 60% | 4.17 | → |
| LP P ZIS08 | Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. | | 0 | 70% | 4.00 | k. V. |
| LP P ZIS09 | Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. | | 0 | 90% | 4.33 | → |
| LP P ZIS10 | Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. | | 0 | 80% | 4.38 | k. V. |
| LP P ZIS11 | Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. | | 0 | 60% | 4.00 | → |
| LP P ZIS12 | Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. | | 0 | 80% | 4.13 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P ZIS13 | Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. | | | 0 | 60% | 3.57 | k. V. |
| LP P ZIS14 | Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. | | | 0 | 60% | 4.00 | k. V. |
| LP P ZIS15 | Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. | | | 0 | 30% | 3.00 | → |
| LP P ZIS16 | Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. | | | 0 | 40% | 3.60 | k. V. |
| LP P ZIS17 | Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. | | | 0 | 50% | 4.20 | k. V. |

| Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZIS90 | Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... | | | 0 | 60% | 3.86 | → |



| Schulführung | | | | | | | |
|---------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SFÜ01 | Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. | | | 0 | 70% | 4.43 | → |
| LP P SFÜ02 | An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. | | | 0 | 70% | 4.29 | → |
| LP P SFÜ03 | Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. | | | 0 | 80% | 4.38 | k. V. |
| LP P SFÜ04 | Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. | | | 0 | 80% | 4.25 | → |
| LP P SFÜ05 | Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. | | | 0 | 60% | 3.67 | ↘ |
| LP P SFÜ06 | Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. | | | 0 | 80% | 3.88 | k. V. |
| LP P SFÜ07 | Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. | | | 0 | 60% | 3.86 | k. V. |
| LP P SFÜ08 | Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. | | | 0 | 40% | 3.60 | k. V. |
| LP P SFÜ09 | Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. | | | 0 | 80% | 4.13 | k. V. |
| LP P SFÜ10 | Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. | | | 0 | 80% | 4.25 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SFÜ11 | Unsere Entscheidungswege sind klar. | | | 0 | 80% | 4.00 | → |
| LP P SFÜ12 | Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. | | | 0 | 100% | 4.20 | → |
| LP P SFÜ13 | Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. | | | 0 | 90% | 4.11 | → |
| LP P SFÜ14 | Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. | | | 0 | 80% | 4.25 | k. V. |
| LP P SFÜ15 | Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. | | | 0 | 80% | 4.38 | k. V. |

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| LP P SFÜ90 | Mit der Führung unserer Schule bin ich... | | | 0 | 90% | 4.22 | → |



| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | |
|--|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SUE01 | Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. | | | 0 | 40% | 3.67 | ↘ |
| LP P SUE02 | Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. | | | 0 | 40% | 3.50 | k. V. |
| LP P SUE03 | Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. | | | 0 | 40% | 3.75 | k. V. |
| LP P SUE05 | Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). | | | 0 | 50% | 3.83 | → |
| LP P SUE06 | Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. | | | 0 | 20% | 3.50 | k. V. |
| LP P SUE07 | Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. | | | 0 | 30% | 3.33 | k. V. |
| LP P SUE08 | Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. | | | 0 | 40% | 3.50 | k. V. |
| LP P SUE09 | Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. | | | 0 | 40% | 3.20 | k. V. |
| LP P SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. | | | 0 | 30% | 3.25 | k. V. |
| LP P SUE11 | Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. | | | 0 | 20% | 3.25 | ↘ |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SUE12 | Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. | | | 0 | 40% | 4.25 | k. V. |
| LP P SUE13 | Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. | | | 0 | 70% | 3.75 | k. V. |
| LP P SUE14 | An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. | | | 0 | 60% | 3.67 | k. V. |
| LP P SUE15 | Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. | | | 0 | 90% | 4.33 | k. V. |
| LP P SUE16 | Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. | | | 0 | 40% | 3.50 | k. V. |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SUE90 | Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... | | | 0 | 70% | 3.88 | k. V. |



| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZME07 | Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts. | | | 0 | 20% | 3.33 | k. V. |
| LP P ZME10 | Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes. | | | 0 | 90% | 4.22 | → |
| LP P ZME11 | Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind. | | | 0 | 60% | 3.86 | k. V. |
| LP P ZME12 | Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen. | | | 0 | 80% | 4.13 | k. V. |

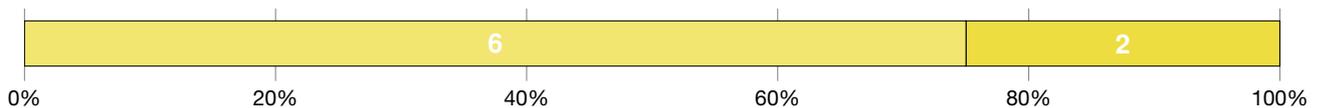
| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | | | 0 | 80% | 3.89 | → |

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

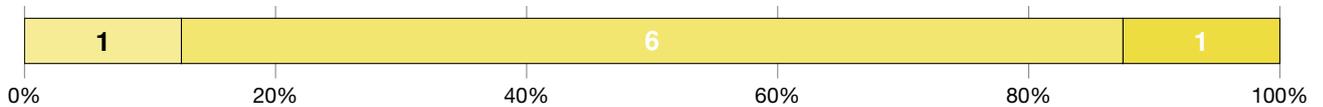
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



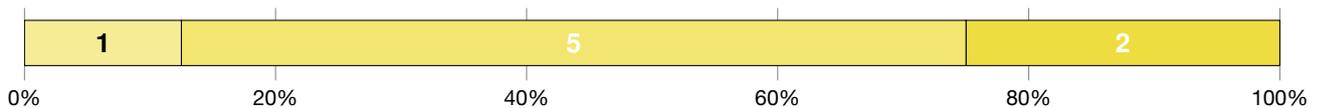
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

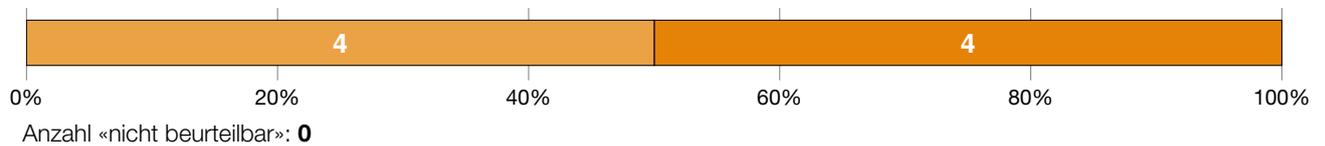
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

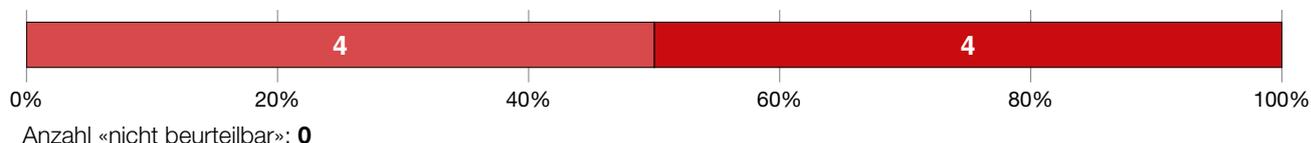
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

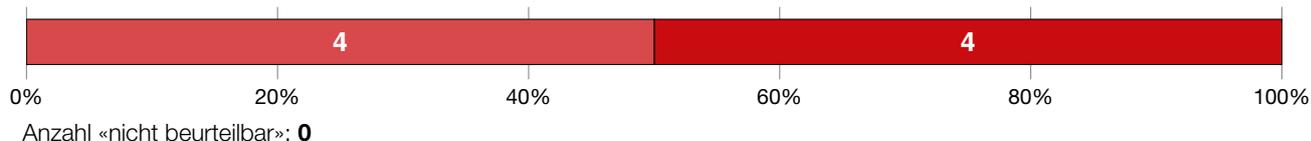
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



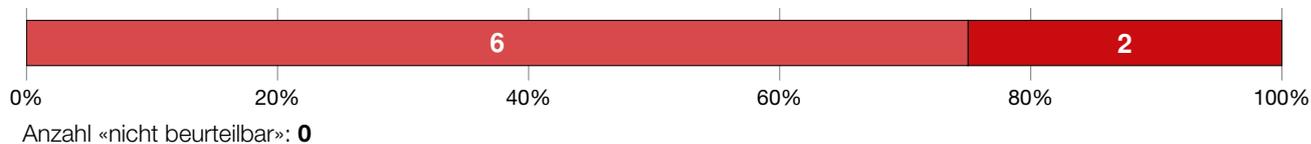
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

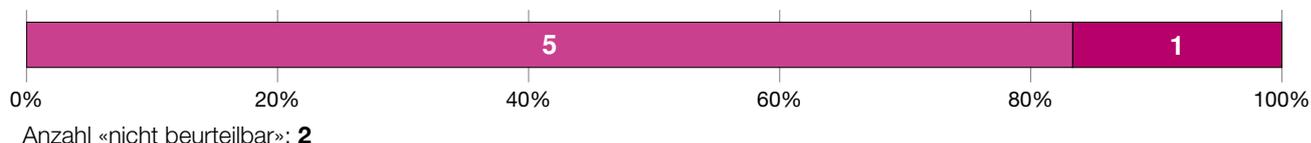
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

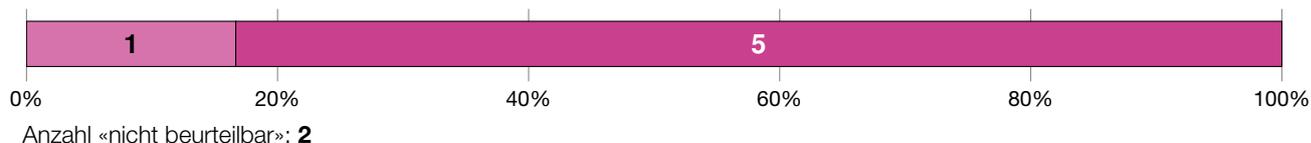
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

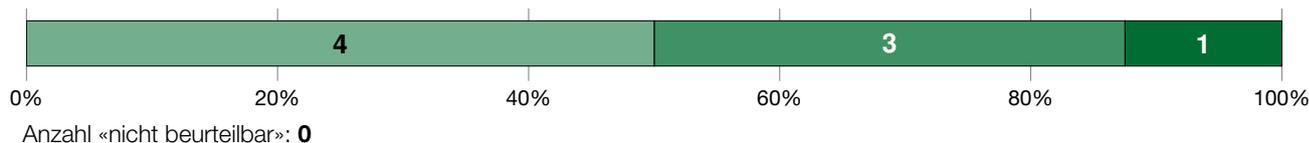
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



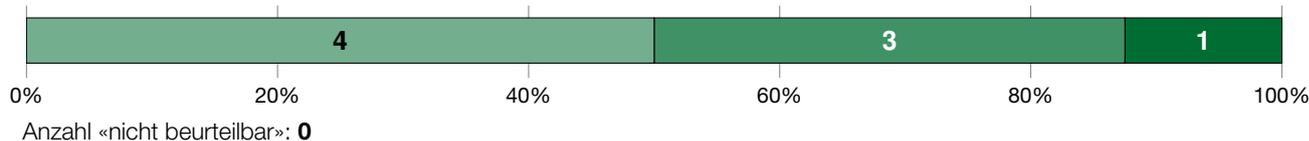
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

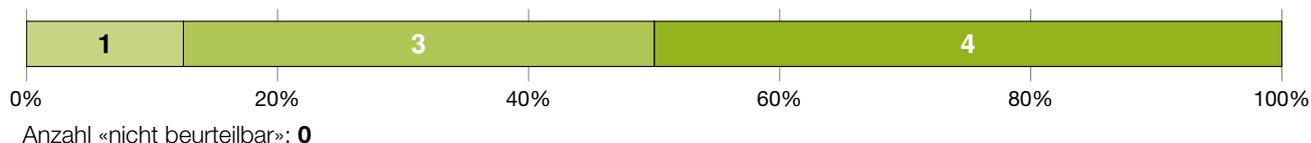
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>